



Gemeindeamt Hörbranz

Bezirk Bregenz - Vorarlberg
6912 Hörbranz
Lindauer Straße 58

Hörbranz, am 03.08.2004 10:55
Sachbearbeiter: Seeberger Paul
Telefon: 05573 82222 22
E-Mail: paul.seeberger@hoerbranz.cnv.at
Dokument: Dokument1

Protokoll Nr. 36

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 14. Juli 2004, um 20.00 Uhr im Pfarrheim Hörbranz, zu der alle Gemeindevertreter ordentlich geladen wurden.

Anwesend: Bgm. Helmut Reichart als Vorsitzender, Vizebgm. Merbod Breier, die GR Franz Anton Zündel, Wilfried Vettori, Manuela Hack, Josef Siebmacher und Reinhold Galehr, die GV Alfred Berkmann, Kurt Bösch, Bernhard Jochum, Walter Hajek, Oswald Lissy, Stefan Paul, Dietmar Jeglic, Christoph Hagen, Alwin Ritsch, Luis Vonbank, Otto Malang, Georg Rauch und Reinhold Einwallner;

Vertretungen: EM Diether Zuder für GV Ing. Wolfgang Boch, EM Kurt Giesinger für GV Karl Hehle, EM Martin Gorbach für Karin Greiter, EM Anton Moosmann für GV Gabi Plaschke, EM Heinz Schöffmann für GV Günther Hiebeler, EM Fessler Eduard für GV Ursula Maier;

Entschuldigt: Angelika Veith;
Schriftführer: Paul Seeberger;

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein zusätzlicher Punkt wird auf die Tagesordnung gesetzt.

2. Vorstellung des Entwurfes einer „Aufbahrungshalle neu“ beim Friedhof.

Die jetzige Aufbahrungshalle ist vor der Erweiterung des Friedhofes gebaut worden und ist deshalb falsch ausgerichtet. Außerdem ist diese Aufbahrungshalle zu klein und sanierungsbedürftig. Auch die Architektur und die Platzgestaltung vor der Aufbahrungshalle ist alles andere als ein idealer Zustand. Deshalb wurde Arch. Juri Troy damit beauftragt, einen Entwurf über eine neue Aufbahrungshalle und die Außengestaltung zu erstellen.

Anschließend erklärt Herr Arch. Troy seinen Entwurf mittels Overhead Präsentation. Zu verschiedenen Anfragen nimmt der Architekt Stellung. Grundsätzlich wird festgehalten, dass der Entwurf sehr gefällig ist und ausgezeichnet in die Gesamtanlage des Friedhofes integriert werden kann. Zur weiteren Vorgangsweise wird der Friedhofsausschuss beauftragt, sich mit dem Projekt zu befassen.

3. Beschlussfassung über die Einrichtung der Energieversorgung als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit.

Die als Anlage zu diesem Protokoll angeführten Satzung für die Errichtung der Energieversorgung (Nahwärmekraftwerk und Trinkwasserwasserkleinkraftwerk) als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit, wird einstimmig beschlossen.

4. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2003.

Der Rechnungsabschluss 2003 mit dem Vermögensnachweis zum 31. 12. 2003, sowie die Aufstellung über den Schuldenstand bzw. gegebene Darlehen und einem Verzeichnis der wesentlichen Voranschlagsüberschreitungen ist allen Gemeindevertretern rechtzeitig zugeschickt worden. Der Rechnungsabschluss 2003 weist Einnahmen von € 10.522.948,76 und Ausgaben in Höhe von gleichfalls € 10.522.948,76 aus. Somit ist der Rechnungsabschluss 2003 ausgeglichen. Der Obmann des Prüfungsausschusses verliest das Protokoll über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2003 und beantragt die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2003.. Der Bürgermeister erläutert das Ergebnis des Rechnungsabschlusses. Anschließend wird der Rechnungsabschluss 2003 einstimmig genehmigt.

5. Bericht über den Stand der Verkaufsverhandlungen „Bad Diezlings“ und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise.

Der Bürgermeister berichtet, dass nach Aussage des Interessenten die Gründung der Stiftung bzw. der AG sich komplizierter erweist als angenommen. Immer wieder wurde versprochen, dass das Rechtsgeschäft abgeschlossen werden könne. Bis Datum ist dies nicht erfolgt. Nach längerer Diskussion wird folgende Vorgangsweise einstimmig beschlossen:

Dem derzeitigen Interessenten wird schriftlich mitgeteilt, dass die Gemeinde ab sofort sich auch um andere Käufer bemühen wird und mit jenem Interessenten die Verkaufsverhandlungen abschließen wird, mit dem zuerst eine Einigung erzielt werden kann. Auch dem Interessenten aus Hard soll schriftlich mitgeteilt werden, dass seine bisherigen Vorstellungen für die Gemeinde Hörbranz nicht akzeptabel sind. Es bleibt diesem Interessenten jedoch freigestellt, ein neues Projekt über den Erwerb des Bad Diezlings vorzulegen. Ausdrücklich wird festgehalten, dass eine Subventionierung der Gemeinde beim Verkauf und Weiterführung dieses Objektes nicht in Frage kommt. Weiters soll die Gemeinde Hörbranz sich aktiv bemühen, Interessenten für das Bad Diezlings zu finden. Eine Möglichkeit ist auch, das Projekt in einer Immobilienplattform im Internet anzubieten.

6. Behandlung des Schreibens von Dietmar Mattle über den Verkauf der Kronenstuben.

Das Schreiben von Herrn Dietmar Mattle vom 29. 6. 2004 über den beabsichtigten Verkauf des Dorfgasthofes Kronenstuben ist allen Gemeindevertretern zugeschickt worden.

Es wird einstimmig folgende Vorgangsweise beschlossen: Die Gemeinde ist derzeit nicht in der Lage ein Anbot für den Kauf zu stellen. Sofern der Kaufsinteressent für die Gemeinde Hörbranz akzeptabel ist, hat die Gemeinde nichts gegen den Verkauf ein zu wenden. Sollte ein allfälliger Käufer nicht den Vorstellungen der Gemeinde Hörbranz entsprechen, entsteht eine neue Situation und die Gemeinde Hörbranz könnte dann immer von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen.

7. Behandlung des Schreibens der Firma EDF bezüglich Überlassung des Grundstückes Gp. 911/1.

Auch dieses Schreiben der Firma EDF, datiert mit 24. 06. 2004 ist mit der Einladung zu dieser Sitzung an alle Gemeindevertreter ergangen. Der Vorsitzende gibt dazu noch ergänzende Auskünfte. Die Firma EDF ist sicherlich ein großartiger Betrieb in unserer Gemeinde und die im Schreiben angeführten Vorteile für unsere Gemeinde können nur bestätigt werden. Aber nicht nur die Gemeinde hat Vorteile, auch die Firma EDF hat durch diesen optimalen Standort Vorteile. Eine kostenlose Überlassung des Grundstückes 911/1 kann jedoch nicht erfolgen. Es wird nach längerer Diskussion beschlossen, der Firma EDF folgende zwei Varianten für den Erwerb der Liegenschaft 911/1 anzubieten:

a) Die Gemeinde Hörbranz bietet die Gp. 911/1 zum Kauf an. Der Kaufpreis beträgt € 110,00 pro m². Die Gemeinde Hörbranz gewährt hierfür eine Förderung in Höhe von 50 % der Kommunalsteuer für 5 Jahre. Berechnet wird diese Förderung wie folgt: Die Kommunalsteuer wird z. B. mit der Kommunalsteuererklärung 2004 oder 2005 – je nach Zustandekommen des Kaufvertrages – fixiert. Ab diesem Zeitpunkt beginnt der fünf Jahreszeitraum für die Berechnung. Die Kommunalsteuer aufgrund der Erklärungen der folgenden 5 Jahre wird mit der Kommunalsteuer aus dem fixierten Jahr verglichen und der Überhang der erklärten Kommunalsteuer bildet die Grundlage. 50 % der so ermittelten Kommunalsteuer ist die Betriebsförderung für fünf Jahre. Obergrenze für diese Förderung ist 1/3 des Kaufpreises.

b) Die Gemeinde Hörbranz verpachtet die Gp. 911/1 längerfristig zum Preis von mtl. € 0,25 per m² ohne Mwst.. Bei einem Erwerb dieser Gp. 911/1 z. B. innerhalb von 10 Jahren zum ortsüblichen Preis, wird der bezahlte Pacht angerechnet.

8. Vergabe des Gas/Öl-Heizkessel- und Verteilsanierung für die alternativ Heizanlage für das Biomasse-Nahwärmekraftwerk.

Der Bürgermeister bringt die Stellungnahme von Ing. Gutbrunner in dieser Angelegenheit zur Kenntnis. Die Reparatur von zwei Gliedern des Heizkessels kostet rund € 2.000,00 und ist nur eine Hinausschiebung der Erneuerung des Heizkessels. Diese Heizanlage entspricht auch nicht dem derzeitigen Stand der Technik. Da diese Erneuerung noch vor der Heizperiode abgeschlossen sein muss, hat Ing. Gutbrunner diese Anlage ausgeschrieben. Man ist einstimmig der Meinung, dass die Anlage erneuert werden soll. Folgende Firmen haben angeboten – Preis ohne Mwst.

Ing. Boch, Hörbranz	€ 66.301,24
Firma Strele	€ 69.591,64
Firma Bartosek	€ 69.747,67
Firma Bechter	€ 70.594,39
Firma Intemann	€ 71.018,28

Es wird einstimmig beschlossen, diesen Auftrag lt. Anbotsumme an die Firma Ing. Boch Wolfgang, Hörbranz, zu vergeben.

9. Protokollgenehmigung:

Das Protokoll Nr. 35 wird einstimmig genehmigt.

10. Allfälliges:

Die Besichtigung der Orchideenpflanzung wird auf das Frühjahr verschoben. Eine weitere Anfrage bezüglich der Bewirtschaftung der Wiesen auf der Obersenn wird beantwortet. Es wird mitgeteilt, dass die Firma Käsewerk Rupp beabsichtigt, im Spätherbst oder im Winter mit dem Bau des Betriebsgebäudes zu beginnen. Auch wird vorgebracht, dass der Prüfungsausschuss die Vorlage der neuen Dienstordnung für das Kindergartenpersonal wünscht. Eine Anfrage bezüglich der eventuellen Löschung von Rechten im Zusammenhang mit der Vermessung Bad Diezlings wird vom Bürgermeister beantwortet. Außerdem gibt der Bürgermeister Auskunft zu einer Anfrage hinsichtlich der Probleme mit LKW's bei der Tankstelle Scheyer und der Straßenmarkierung in diesem Bereich. Eine Anfrage zum Jugendraum und Wochenmarkt wird beantwortet.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Der Bürgermeister:

(Helmut Reichart)

Der Schriftführer:

(Paul Seeberger)